



Achatschnecken

Achatina fulica var. fulica



Allgemeines

Die Achatschnecke kommt in verschiedenen Teilen Afrikas vor und es sind über 70 verschiedene Arten bekannt. Eine Entnahme aus der Natur ist nicht nötig, da sich die Tiere leicht vermehren lassen und viele verschiedene Arten als Nachzuchten zu bekommen sind. Die *A. fulica* ist die häufigste, gehaltene Art. Ihr Verbreitungsgebiet erstreckt sich von den Küstengebieten Ost-Afrikas, über Teile Äthiopiens und Somalias bis Kenia, Tansania und die ostafrikanischen Inseln. Auf Madagaskar und in großen Teilen Asiens wurden die Tiere durch Verschleppung ebenfalls heimisch und stören massiv eigentliche Ökosystem, indem z.B. einheimische Schneckenarten verdrängt werden. Die von uns gepflegte Art erreicht eine Gehäusegröße von 10-18cm und ist relativ schmal gebaut. Die Lebenserwartung liegt in Gefangenschaft über ca. 10 Jahren.

Lebensweise

Die Achatschnecken sind auf eine feuchte Umgebung angewiesen. Daher ist ihre Aktivitätszeit meistens nachts oder bei feuchtem Wetter. Dies bietet Schutz vor dem Vertrocknen und den Vorteil, dass die Anzahl der Fressfeinde eher geringer ist.

Achatschnecken können ungefähr 5cm weit sehen, wobei es nur um ein undeutliches Sehen handelt. Der Geruchssinn, befindlich in den großen Fühlern, kann Futter auf eine Entfernung von 45cm lokalisieren. Die Nahrung wird auf dem Boden, aber auch auf Bäumen und in Plantagen gesucht, so dass diese Tiere mitunter einen großen wirtschaftlichen Schaden anrichten können. Die Feinde der Schnecken sind Vögel, kleine Säugetiere, Reptilien, kleine andere Insektenarten sowie natürliche längere Trockenperioden. Den Afrikanern dienen manche Arten ebenfalls als Nahrung. Bei der Aufzucht von Jungschnecken muss darauf geachtet werden, dass der Boden frei von kleinen, weißen Würmern ist, da diese die Jungschnecken befallen und auffressen. Versch. kleine Fliegen bzw. Mücken legen ihre Eier in die Gehäuseöffnung, die Maden fressen dann die Schneckenbaby.

Haltung

Temperatur

tags 20-27°C
nachts nicht unter 21°C

Luftfeuchtigkeit

tags 70-90%
nachts 70-90%

Beleuchtung

Keine Beleuchtung notwendig

Einrichtung

Ein (ggf. gekalktes) Bodensubstrat, das gut Feuchtigkeit speichert, z.B. Humus oder andere Terrarienerde. Eine Wasserschale sollte unbedingt vorhanden sein, da die Tiere daraus trinken.

Futter

Verschiedene Salate, Löwenzahn, Gurken, Zucchini, Erdbeeren, Wassermelone, Kirschen, Äpfel, Mango etc.
Sepiaschalen zur Versorgung mit Kalk für das Gehäuse.

